

Medienmitteilung

BDP Fraktion:

Vorschlag für eine nachhaltige Förderung der erneuerbaren Energien und der Energieeffizienz mit konkreter Finanzierungslösung

Die BDP-Fraktion des bernischen Grossen Rates stellt eine konstruktive Lösung zur Förderung und Finanzierung der erneuerbaren Energien und der Energieeffizienz zur Diskussion. Sie hat dazu heute Montag eine dringliche Motion eingereicht.

Der Regierungsrat soll beauftragt werden, einen Gegenvorschlag zur Initiative für die Abschaffung der Handänderungssteuer mit folgenden Elementen auszuarbeiten:

- **Senkung der Handänderungssteuer von 1,8 auf 1,3 %;**
- **Schaffung eines Fonds für die Förderung der erneuerbaren Energien und der Energieeffizienz;**
- **Speisung des Fonds entweder mit den Erträgen der Handänderungssteuer oder mit Mitteln aus der allgemeinen Staatskasse im Umfang des Ertrags aus der Handänderungssteuer;**
- **Verwendung der Mittel des Fonds zur Förderung von privaten und privatrechtlich getragenen Projekten und Anlagen zur Gewinnung von erneuerbaren Energien und zur Finanzierung von Massnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz sowie für Förderungsmassnahmen nach Art. 60 des kantonalen Energiegesetzes;**
- **Maximallimite von 500 Millionen Franken; überschliessende Erträge sind der allgemeinen Staatskasse zuzuführen.**

Die tragischen Ereignisse in Japan und die damit verbundene Energiediskussion wird auch im Kanton Bern Massnahmen erfordern. Obschon die Überbrückung der drohenden Stromlücke ohne Ersatz-Kernkraftwerke nur sehr schwer zu bewerkstelligen sein dürfte, wird es in absehbarer Zeit kaum möglich sein, eine Mehrheit im Volk für neue Kernkraftwerke zu finden. Diese neue politische Ausgangslage ist zur Kenntnis zu nehmen und es sind die nötigen Massnahmen einzuleiten. Einerseits gilt es, die Erzeugung von Elektrizität und Anreize zum Sparen von elektrischem Strom zu unterstützen und in neue Bahnen zu leiten, andererseits ist die Energieeffizienz der Gebäude zu fördern.

Ausserordentliche Situationen erfordern innovative Lösungsansätze. Mit der Zweckbindung der Handänderungssteuererträge können zukünftig jährlich gut 80 Mio. Franken an Fördermittel aus einem Fonds zur Förderung erneuerbarer Energien und der Energieeffizienz bereitgestellt werden.

Die Speisung des Fonds im Umfang der jährlichen Erträge der Handänderungssteuer hat zur Folge, dass die Fördergelder losgelöst vom Budgetprozess bereitgestellt werden können. Die nachhaltige Finanzierung der Massnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz soll zur langfristigen Sicherung der Energieversorgung beitragen.

Die BDP-Fraktion erhofft sich mit diesem Vorstoss einen konstruktiven Vorschlag einzubringen. Die Bereitstellung der finanziellen Mittel über neue Steuern lehnt die Fraktion ab. Die Verwendung der

Handänderungssteuer oder von Mitteln aus der allgemeinen Staatskasse im Umfang der jährlichen Erträge aus der Handänderungssteuer hat den Vorteil, dass die Steuererträge wieder in das private oder privatrechtlich gehaltene Grundeigentum investiert werden. Die Grundeigentümerinnen und Grundeigentümer erhalten somit einen direkten Mehrwert aus den Steuerabgaben.

Wenn der Regierungsrat und der Grosse Rat den Vorschlag der BDP unterstützen, wird das Berner Volk an der Urne über die Frage entscheiden, ob die Handänderungssteuer abgeschafft oder Mittel im Umfang des Ertrags aus den Handänderungssteuern, zusammen mit einer leichten Senkung des Handänderungssteueransatzes, vollständig zur Förderung von erneuerbaren Energien und der Energieeffizienz eingesetzt werden sollen.

Ein regelmässiges Monitoring soll aufzeigen, welchen Erfolg die Unterstützungsmassnahmen im Bereich der erneuerbaren Energien und der Energieeffizienz auslösen. Gestützt auf die Erkenntnisse werden weitergehende Beschlüsse zur langfristigen Sicherstellung der Versorgungssicherheit gefasst werden.

Weitere Auskünfte:

- Grossrätin Anita Luginbühl, Fraktionsvizepräsidentin, 078 756 02 52
- Grossrat Ueli Lehmann, Mitglied der vorberatenden Kommission zur Initiative, 079 340 99 55

Bern, 4. April 2011